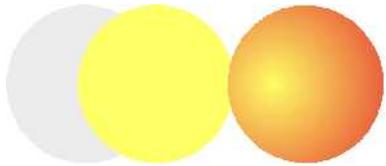


# Survival-Guide:

Als Geek überleben in einer techie-feindlichen Welt



Martina Diel

Ziele – Wege – Perspektiven // Coaching für  
Bewerbung und Beruf

(<http://www.ziele-wege-perspektiven.de>)

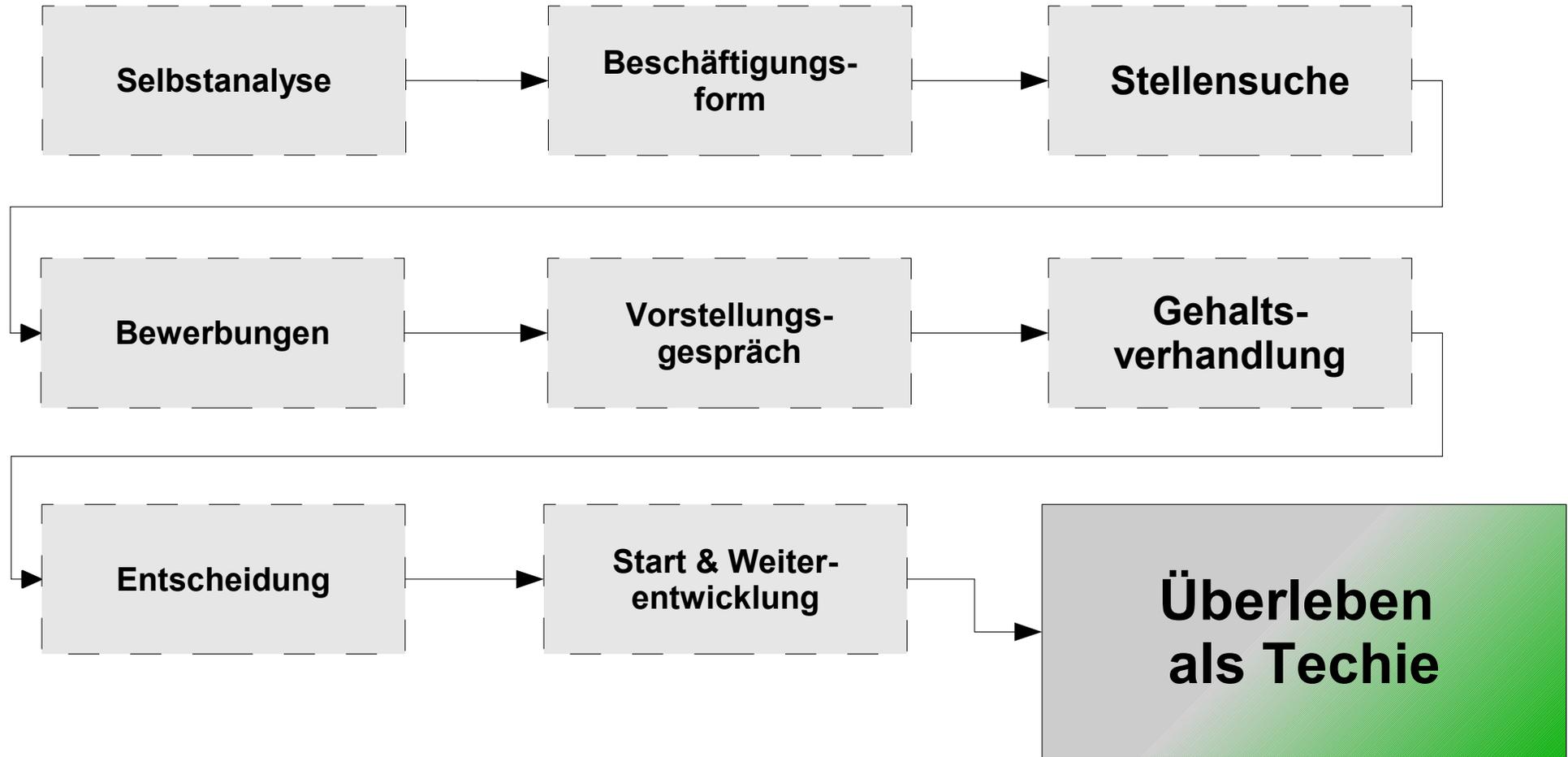
Webmontag Frankfurt – Brotfabrik, 1. September  
2008

# Über mich

- Seit 1994 in der IT-Beratung, Schwerpunkt Banken, anfangs angestellt, jetzt als Freelancer im Projektmanagement tätig
- Seit 2006 außerdem selbstständig als Coach für Bewerbung und Beruf mit “Ziele – Wege – Perspektiven”, Schwerpunkt IT-Branche
- Das “IT-Karrierehandbuch – Gezielte Jobsuche, erfolgreich bewerben” ist im Mai im O'Reilly-Verlag erschienen



# Inhalt



# Überleben als Techie

## Techie, Geek, Nerd:

- Hat tiefgehendes Wissen und Verständnis
- liebt Technik um ihrer selbst willen
- Vergisst dann alles um sich herum
- Will alles wissen und ausprobieren
- Kann sehr messianistisch sein
- Ignoriert alles Drumherum

## FAQ:

- 25 beliebte Denkfehler von Techies und wie man sie auflöst

# Verkaufen für einen Sales-Job halten

- Gute Arbeit spricht nicht für sich selbst
- Um gute Arbeit ohne weiteres erkennen zu können, muss man selbst auf dem Gebiet halbwegs gut sein – das ist aber das Gegenüber nicht unbedingt
- Schlechte Arbeit dagegen erkennen viel zu viele
- Stattdessen:
  - Dolmetscher sein zwischen Tech-Speak und Business-Englisch
  - Mit Nutzen argumentieren (Stichwort: Uptime)
  - Es gibt nur etwas zu gewinnen – z.B. Freiraum

# Formales geringachten

- “Das Äußere zählt nicht – es kommt doch auf die inneren Werte an”
- Nur: Es gibt keinen Inhalt ohne Form
- Die Form gehört zum Gesamtpackage (Höflichkeit, gepflegtes Auftreten, gute Schriftform etc. )
- Stattdessen:
  - Eigene Ziele bewusst machen: Was möchte ich überbringen? (Das kann auch sein: “ich bin ein exzentrischer Guru”)
  - Die höchstpersönlichen Instrumente finden



# Networking unterschätzen

- Networking als “Vitamin B” abwerten
- Smalltalk als reines Blabla betrachten
- Oder kurz: Beziehungsebene unterschätzen, reine Sachinformation überschätzen

- Stattdessen:
  - Informelle Kommunikation nutzen (Betriebsfeste, Teeküche, Kundeneinladungen, aber auch Usergroups, Webmontag ;- ) etc. )
  - Überlegen, was man zu tun bereit ist, und dann freigiebig sein, ohne aufzurechnen.



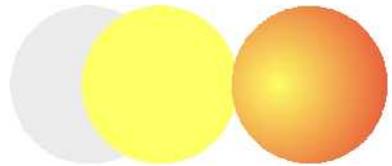
# An Objektivität glauben

- Andere von der “richtigen” Lösung überzeugen wollen
  - Es gibt nur einem Ziel angemessene Lösungen – oder was Menschen dafür halten
  - Lieber eine 100% Lösung, die ein Traum bleibt, als eine 80% Lösung, die realisiert wird?
- 
- Stattdessen:
    - Kriterien des Gegenübers klären und berücksichtigen
    - In Systemen denken – wer heute bremst, treibt morgen in anderer Konstellation an.

# Perfektionismus kultivieren

- lähmt (“Besser gar nichts als etwas Halbes tun”)
- Verhindert, mit Fehlern umzugehen
- Stört Lernen und Fortschritt
- Perfektion ist für viele gar nicht wahrnehmbar
- Stattdessen:
  - Sinnhaftigkeit von Perfektion prüfen
  - Definieren: Was ist in der konkreten Situation “gut genug”?
  - Fehler als normal akzeptieren und aus ihnen lernen
  - Andere Maßstäbe entwickeln





# Ihre Fragen?

Folien unter: <http://www.ziele-wege-perspektiven.de>